



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 68 | 19.03.2014 | www.investor-magazin.de

Gazprom

Satte Dividende!

Orad Hi-Tec

Der Turnaround läuft



Hochtief
Aktienrückkauf



C.A.T. oil
Risikospekulation



K+S
Stabilisierung



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



INVESTOR MAGAZIN



LESERTREFFEN

**am 02. April 2014 um 19 Uhr
in Frankfurt am Main**

**Technische Autosammlung Hochhut
Hattersheimer Straße 2-6, 60326 Frankfurt am Main**

Motto des Abends

Mehr Rendite mit gezieltem Stock-Picking

Anmeldung an info@investor-magazin.de

Wir freuen uns, Sie zum allerersten Lesertreffen des Investor Magazins einladen zu dürfen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns Ihnen vorzustellen sowie unsere Anlagephilosophie in entspannter Atmosphäre zu präsentieren. Wir wollen den Abend aber auch nutzen, um die aktuelle Lage am Aktienmarkt zu erörtern sowie Ihnen einige unserer besten Empfehlungen vorzustellen.

Das Autorenteam rund um Chefredakteur Kai Hoffmann und Tarik Dede steht Ihnen den ganzen Abend für Fragen zur Verfügung.

Unkostenbeitrag: 10 Euro

Dieser ist bei Anmeldung zu entrichten und beinhaltet alle nicht alkoholischen Getränke.



Editorial

Liebe Leser!

Es ist schon beängstigend, wie schnell der „Kalte Krieg“ in die Köpfe der Menschen zurückgekehrt ist. Dafür mitverantwortlich dürften auch unsere Massenmedien sein, die wie gleichgeschaltet für härtere Sanktionen trommeln und selbst Vergleiche mit der „Appeasement-Politik“ eines **Neville Chamberlain** nicht scheuen. Bei vielen gut informierten Menschen löst das aber Bedenken aus: Ein Freund sagte mir, er fühle sich von den deutschen Medien so wenig objektiv über diesen Konflikt informiert wie nie zuvor. Das aus einem Manager-Mund zu hören überrascht mich aber nur auf den ersten Blick. Denn die Trommelwirbel, die *Spiegel*, *Bild* & Co. an die Nation senden, unterscheiden sich nur selten von dem, was Putins gleichgeschaltete Medien machen. Unsere Presseorgane sind dabei allerdings professioneller. Dabei sprechen zwei Gründe dafür, ein wenig Dampf aus dem Kessel zu nehmen: zum einen ist es die wirtschaftliche Verflechtung zwischen Deutschland und Russland (siehe Seite 5). Zum anderen aber hat sich gerade diese Regierung oft für Abstimmungen und Abspaltungen stark gemacht. Kosovo, Slowenien, Kroatien sind die besten Beispiele. Da wundern wir uns schon, warum die Bewohner der Krim, mit deutlicher Mehrheit Russen übrigens, nicht über ihre Zukunft abstimmen sollen. In diesem Konflikt ist eine einfache „Gut-Böse-Betrachtung“ jedenfalls unangebracht. Die Realität ist nun einmal kein Hollywood-Film. Ein wenig mehr Objektivität würde nicht nur den Medien guttun.

Auf die Kanzlerin kommt es an

Das zumindest sagt man in Berlin und anderswo. Sie habe noch einen guten Draht zu **Vladimir Putin**, heißt es unisono. Dabei steckt sie in einem Dilemma. Einerseits ist sie bekannt dafür, nichts zu tun, was der deutschen Industrie schadet. Auf der anderen Seite steht **Angela Merkel** fest zum „Partner“ USA, wie auch die Diskussionen um die wenig partnerschaftlichen Schnüffelaktionen der amerikanischen NSA deutlich machen. In den USA wiederum ist man klar auf Konfrontationskurs. Angesichts des laufenden Abbaus der Militärpräsenz im Irak und in Afghanistan kämen Republikanern wie der Militärinterindustrie neue Krisenherde gerade Recht. Die jüngst avisierten Einsparungen im Bundeshaushalt könnten so zur Makulatur werden. Wer will sich denn neue Waffenlieferungen nach Polen, ins Baltikum oder in die Ukraine entgehen lassen? Somit scheint klar, dass es den USA im Wesentlichen um wirtschaftliche Aspekte und weniger um die „Freiheit“ geht. Aus dieser ökonomischen Perspektive heraus geht es also darum: Mehr deutsche Maschinen nach Russland oder mehr amerikanische Waffen in die Ukraine? Entscheiden Sie selbst!

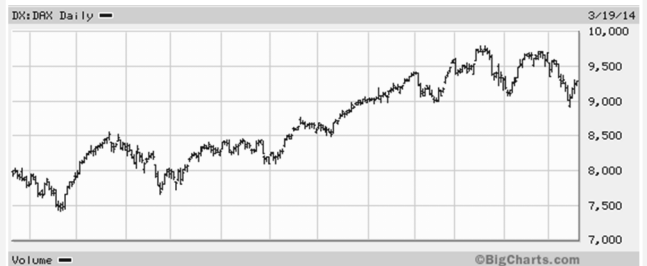
Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 3 **Orad Hi-Tec:** Der Turnaround läuft
- 4 **Deutsche Aktien im Fokus:** Hochtief, Klöckner & Co., K+S
- 5 **Kurz vorgestellt:** Bei Gazprom hängt alles an möglichen Sanktionen, oder?
- 6 **Rohstoffnews:** Corvus Gold, Pilot Gold, C.A.T. oil
- 7 **Rohstoffpreise und Links**
- 8-9 **Empfehlungslisten**

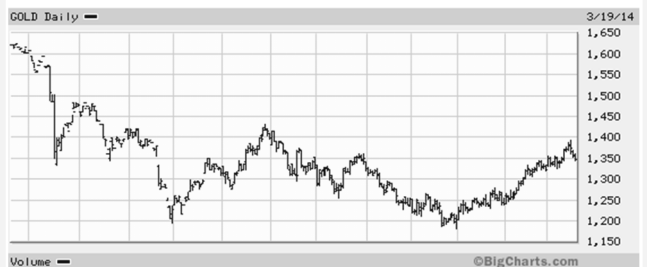
Ausgewählte Charts

DAX



Jahreschart

GOLD



Jahreschart

INVESTOR MAGAZIN

LESERTREFFEN

am 02. April um 19 Uhr

Technische Autosammlung Hochhut
Hattersheimer Str. 2-6, 60326 Frankfurt
Anmeldung unter info@investor-magazin.de

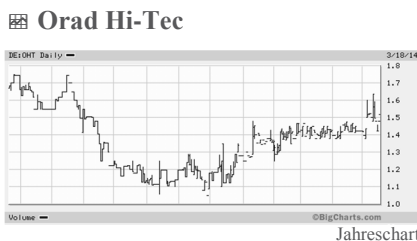
Aktie der Woche

Orad Hi-Tec: Der Turnaround läuft

Das 20. Jahr der Unternehmensgründung hatte man sich bei **Orad Hi-Tec Systems** (1,52 Euro; IL0010838071) sicher anders vorgestellt. Die Gesellschaft, die auf Softwarelösungen für die Fernsehindustrie (Echtzeit 3D-Grafiken, Video Server- und Media Asset Management-Lösungen) spezialisiert ist, wies schon zum ersten Halbjahr 2013 ein Minus von 2,2 Mio. US-Dollar auf. Vor allem das Europa-Geschäft und dort insbesondere der französische Markt schwächelten, wie Finanzvorstand **Ilan Sidi** im Gespräch mit dem *Investor Magazin* eingestand. Doch seit drei Quartalen läuft es wieder deutlich besser bei den Israelis. So gute Orderzahlen hat man in der Unternehmensgeschichte am Stück noch nicht gesehen, wie Sidi ausführt.

Brasilien lockt und ordert

Das bessere zweite Halbjahr machte sich auch in den Zahlen bemerkbar, der Halbjahresverlust konnte auf 1,9 Mio. Euro zum Jahresende reduziert werden. Besonders erfreulich lief es schon im vierten Quartal. Da legte der Umsatz um 21,9% auf 8,7 Mio. US-Dollar gegenüber dem Vorjahresquartal zu. Zudem wurde ein Nettoergebnis von +0,2 Mio. US-Dollar eingefahren.



Und so soll es auch weitergehen. 2014 lief bisher sehr gut an, was auch an der jüngsten Order deutlich wird. So hat Orad von einer lateinamerikanischen Fernsehanstalt den Auftrag bekommen, eine kombinierte, umfangreiche Produktlösung zu liefern. Das Volumen beläuft sich auf 1,9 Mio. US-Dollar. Es ist der größte Auftrag der vergangenen zwei Jahre. Überhaupt ist Südamerika derzeit ein Treiber, und da insbesondere Brasilien. Schon die Aufträge für die im Sommer stattfindende Fußball-Weltmeisterschaft, die im nächsten Jahr anstehende Copa America und die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016 haben kräftige Investitionen der dortigen TV-Konzerne ausgelöst. Derzeit arbeitet man noch die Projekte für die Sommerolympiade ab. Das Geschäft in Europa, dass 2013 zusammen mit Afrika und Russland (EMEA) fast die Hälfte des Umsatzes ausmachte, zieht zudem wieder an, wie Sidi berichtet. Aber vor allem in Deutschland ist Orad noch unterrepräsentiert. In China wiederum betreibt das Unternehmen eine Joint-Venture mit der **China Broadcast and Telecom Company**. Mittelfristig dürften für die Softwarelösungen auch der Markt für Endkonsumenten interessant wer-



Quelle: Orad Hi-Tec

den. Schließlich führt der Erfolg von Internetdiensten wie *Youtube* dazu, dass immer mehr spezialisierte Web-Sender entstehen.

Übernahmen möglich

Die Orad-Aktie verlor von Mitte 2012 bis Mitte 2013 mehr als 60% an Wert. Inzwischen hat das Papier die Talsohle hinter sich gelassen und den Turnaround eingeleitet. Analyst **Raimund Saier** von der **VEM Aktienbank** erwartet für dieses Jahr eine kräftige Margenverbesserung. Dementsprechend soll der Gewinn auf 1,43 Mio. US-Dollar steigen. Auf dem aktuellen Niveau entspricht das einem KGV von etwa 17. Für 2015 sinkt diese Kennzahl auf etwa 13. Zudem besitzt Orad eine Netto-Cash-Position von rund 6 Mio. US-Dollar. Diese könnte für Übernahmen eingesetzt werden, wie der CFO bestätigt. Das Orad-Papier notiert zwar schon seit 1999 an der deutschen Börse, fristet aber ein Schattendasein. Dementsprechend gering ist auch der Handel in der Aktie. **Wer einen Anlagehorizont von mindestens 18 Monaten mitbringt, kann auf die weitere Erholung des Titels setzen. Steigen Sie streng limitiert bis 1,50 Euro ein. Als Stoppparke empfehlen wir 1,20 Euro.** (td) ◀

Zahl der Woche

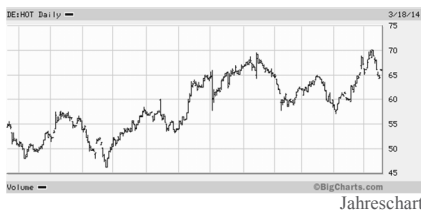
396 Mio. t So viele Güter wurden 2012 im Hafen von Rotterdam umgesetzt. Damit behauptet die niederländische Metropole ihre Position als größter Hafen Europas. Auf den Plätzen folgen Antwerpen (165 Mil. t), Hamburg (114 Mio. Tonnen) und das südfranzösische Marseille (82 Mio. Tonnen), wie **Eurostat** diese Woche meldete.

Deutsche Aktien im Fokus

Hochtief: Weitere Aktienrückkäufe

Recht schwankungsfreudig präsentiert sich im bisherigen Jahresverlauf die **Hochtief**-Aktie (65,81 Euro; DE0006070006). Höchstkursen von rund 70 Euro stehen Tiefstkursen von etwa 58 Euro entgegen. Derzeit notiert das Papier in der Mitte dieses Korridors. Nachrichtentechnisch fielen die Essener mit einem Angebot für die freien Aktionäre der australischen Tochter **Leighton** auf. Bisher hält Hochtief 58,77% der Anteile. Sollten alle freien Aktionäre das Angebot von 22,50 AUD je Anteil annehmen, würde Hochtief auf 73,82% kommen. Dafür müsste man rund

Hochtief



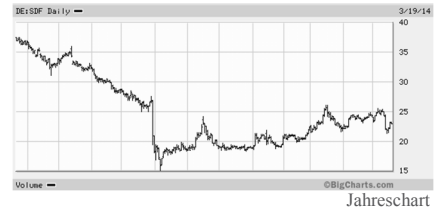
790 Mio. Euro aufwenden. Eine vollständige Übernahme lehnt Hochtief bisher ab. Allerdings hat man schon jetzt das Sagen in Down Under, denn Leighton-Chef **Hamish Tyrwhitt** und sein Finanzchef **Peter Gregg** mussten das Unternehmen verlassen. Hochtief-CEO **Marcelino Fernandez Verdes** übernimmt persönlich das Zepter. Der Spanier selbst erntete zuvor für die für 2013 vorgelegten Zahlen Applaus. So konnten bei leicht erhöhtem Umsatz alle relevanten Ergebnisgrößen verbessert werden. Die Anteilseigner erhalten eine von 1 auf 1,50 Euro je Aktie erhöhte Dividende. Zudem sollen 10% der Hochtief-Aktien eingezogen werden, wodurch sich der Anteil des spanischen Mutterkonzerns **ACS** auf rund 55 % erhöhen wird. 2014 will das Bauunternehmen das EBIT auf 225 bis 250 Mio. Euro steigern. Beim Gewinn je Aktie rechnen die Analysten mit 3,26 Euro. Dies entspricht aktuell einem KGV von rund 20 (2015: rund 17). Das klingt allerdings nur auf den ersten Blick teuer. Wir rechnen damit, dass Hochtief auf Druck von ACS weitere Anteilsrückkäufe vornimmt und so die Zahl der Aktien weiter abnimmt. Das wiederum erhöht den Gewinn je Anteilschein. **Bei dem Wert liegen Sie seit unserer Erstempfehlung mit rund 36% im Plus. Noch nicht investierte Leser können noch bis 65 Euro bei Hochtief einsteigen. Stopp: 57,50 Euro.** (td) ◀

K+S: Unterstützung hält (bisher)

K+S gehörte zu den volatilsten Werten der vergangenen Tage. Das Papier (22,93 Euro; DE000KSAG888) stürzte nach der Bilanz-PK des Unternehmens regelrecht ab. Der Grund waren jedoch nicht unbedingt die Zahlen für das vergangene Jahr. Die lagen bei Umsatz (3,95 Mrd. Euro) und EBIT (656 Mio. Euro) etwa im Rahmen der niedrigen Analystenerwartungen. Allerdings hatten viele damit gerechnet, dass man etwas optimistischer in die Zukunft

blickt. Dem ist nicht so. So erwartet der Vorstand um CEO **Norbert Steiner** zwar einen Umsatz, der nur moderat niedriger als 2013 ausfallen soll. Bei den Ergebniskennzahlen geht das Management aber in Deckung: „Unter Berücksichtigung des im Bergbau üblichen hohen

K+S



Fixkostenanteils ist davon auszugehen, dass das operative Ergebnis EBIT deutlich unter dem Vorjahreswert liegen wird“, heißt es in der Mitteilung von K+S. Immerhin deutet vieles auf eine Bodenbildung bei den Kali-Preisen hin, beispielsweise die zu Jahresbeginn getätigten Abschlüsse in China. Im Salzgeschäft rechnet man in Kassel mit einem Festsalzabsatz von 22,8 Mio. Tonnen, was in etwa dem Vorjahresniveau entspricht. Die Investoren nahmen nach Bekanntgabe des Ausblicks Abstand von dem Titel. Allerdings hat sich der **DAX**-Wert inzwischen stabilisiert, die Unterstützung knapp unter 22 Euro scheint zu halten. **Sie liegen bei dem Titel derzeit mit 20% im Plus. Weiter halten, Stopp bitte weiter eng bei 21 Euro.** (td) ◀

Klößner macht weiter Boden gut

Stück für Stück kommt der Stahlhändler **Klößner & Co.** (10,78 Euro; DE000KC01000) trotz Gegenwind vom Markt voran. Im vergangenen Jahr mussten die Duisburger zwar wie erwartet und aufgrund gesunkener Stahlpreise einen Umsatzrückgang um 13,7% auf 6,4 Mrd. Euro hinnehmen. Allerdings gab es Verbesserungen bei der Rohertragsmarge (von 17,4% auf 18,6%) und beim EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen. Dieses stieg um 9,5% auf 150 Mio. Euro. Zudem wurden die Nettoverbindlichkeiten erneut um fast 100 Mio. Euro reduziert. Das Management hofft nun auf Einsparungen von 50 Mio. Euro jährlich durch ein neu initiiertes Optimierungsprogramm. Die Aktie dürfte gute Chancen auf eine weitere Erholung haben. Zwar ist sie laut aktuellen Konsensschätzungen mit einem KGV von 40 teuer, aber das ist im Preistief stets so gewesen. Entscheidend ist, dass KlöCo in diesem Jahr in die Gewinnzone zurückkehren dürfte. Sollten die Stahlpreise, wie von uns erwartet, im Laufe des Jahres zumindest leicht anziehen, ist der Hebel allerdings groß. Dann sind die meisten Schätzungen viel zu niedrig. Die Analystengemeinde zeigt sich derzeit sehr gespalten: die Kursziele reichen von 9 Euro bis 13 Euro. **Sie liegen bei dem Titel aktuell mit 10% im Plus. Wer einen etwas länger anhaltenden Atem mitbringt, kann auch noch auf aktuellem Niveau ein paar Stücke einsammeln. Stopp: 9,80 Euro.** (td) ◀

Kurz vorgestellt

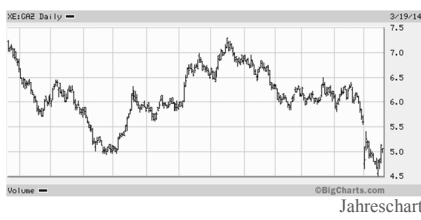
Gazprom: Satte Dividende - hohes Risiko!

☒ Eine alte Börsenweisheit besagt, dass man *“kaufen [soll], wenn die Kanonen donnern“*. Zum Glück ist es bisher auf der Krim noch nicht soweit gekommen, aber für Anleger eröffnet die aktuelle Krise in der Ukraine dennoch interessante Investitionsmöglichkeiten. Auf Grund der Unsicherheiten und der Angst der Anleger vor einem möglichen Krieg in der Region, mussten die Aktien russischer Unternehmen teilweise herbe Rückschläge hinnehmen. Die Angst vor möglichen Wirtschaftssanktionen der EU und USA haben den Verkaufsdruck in den letzten Handelstagen zusätzlich erhöht. Risikoaffine Anleger könnten hier von möglicherweise profitieren.

Gazprom leidet unter Regierungseinfluss

Während der Umstrukturierung von **Gazprom** in 2001 installierte **Putin** an der Spitze drei enge Vertraute: CEO **Alexej Miller**, CFO **Andrej Kruglow** und Exportchef **Alexander Medwedew**. Nach 2006 nutzte Russland seinen Einfluss auf den Energiekonzern, um politischen Druck auf die Ukraine auszuüben. Doch im Jahr 2014 ist Gas kein Druckmittel mehr, zu sehr musste Gazprom unter dem politischen Einfluss in der Vergangenheit leiden. Einst tummelte sich das Unternehmen in derselben Liga wie **ExxonMobil**, das heute eine Marktkapitalisierung von 410 Mrd. US-Dollar vorweist. Gazprom kommt im Vergleich nur noch auf „mickrige“ 83 Mrd. US-Dollar. Dabei ist Gazprom nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber, sondern auch der wichtigste Devisenbringer des Landes.

☒ Gazprom



Sanktionen machen Anleger unnötig nervös

Aktuell kursieren Gerüchte durch die internationale Medienwelt, dass unter anderem dem Vorstandschef des Unternehmens die Einreise in die EU, verwehrt werden könnte. Dies wurde jüngst jedoch von Regierungsstellen dementiert. Betrachtet man jetzt die Handelsbilanzen von Russland und der EU ist dies mehr als verständlich. Laut **Rainer Linder**, Geschäftsführer beim Ost-Ausschuss der deutschen Wirtschaft, hängen alleine in Deutschland rund 300.000 Arbeitsplätze am Russland-Geschäft. Das Handelsvolumen beläuft sich dabei auf 76,5 Mrd. Euro, wobei Deutschland mehr exportiert (rund 40 Mrd. Euro) als es importiert (rund 36,5 Mrd. Euro). Für Russland ist Deutschland der dritt wichtigste Handelspartner, während Russland



Quelle: Gazprom

bei uns nur auf Platz elf landet. Insbesondere die Rufe der USA nach Sanktionen werden täglich lauter. Die Supermacht hat leicht reden, denn durch den Frackingboom ist man weitestgehend unabhängig vom russischen Gas. Deutschland bezieht jedoch fast 40% aus Russland, dass zudem noch durch ukrainische Pipelines gen Westen fließt. Zudem bekommen wir rund 35% unseres Erdöls aus russischer Produktion. Im Gegenzug liefern wir unter anderem Chemieprodukte, Kraftfahrzeuge und Maschinen. Sollte sich unsere Regierung doch zu Sanktionen durchringen, dürften diese jedoch Bereiche betreffen, die unsere Wirtschaftsleistung kaum schmälern dürften (siehe Seite 2).

Russland verfolgt nicht nur militärische Interessen

Russland scheint nicht nur militärische Interessen an der Krim zu haben, denn bereits seit dem 18. Jahrhundert ist in Sevastopol die russische Schwarzmeerflotte stationiert. Nun streckt auch die russische Energieindustrie, allen voran **Gazprom**, ihre Fühler aus. *Spiegel*-Informationen zu Folge berät der Konzern bereits die Lokalregierung beim Verkauf der beiden auf der Krim beheimateten Energiekonzerne, die am 17. März erst verstaatlicht wurden - möglicher Käufer: Gazprom.

Bewertung mehr als attraktiv

Die Gazprom-Aktie (5,06 Euro; US3682872078) ist nach den jüngsten Rückschlägen mit einem aktuellen KGV von 3 attraktiv bewertet. ExxonMobil hat ein KGV von rund 13 für 2014. Anleger müssen zwar das Länderrisiko mit einkalkulieren, die Dividende von zur Zeit 6% dürfte dieses jedoch zum Teil kompensieren. **Noch ist die Krimkrise nicht ausgestanden. Von uns gibt es daher (noch) keine Kaufempfehlung. Wir setzen den Wert aber auf unsere Watchlist. (kh) ◀**

Rohstoffwerte im Überblick

Corvus Gold mit doppeltem Treffer

☒ Im Laufe der Woche meldete unser Empfehlungswert **Corvus Gold** (1,78 CAD; CA2210131058) weitere Ergebnisse seines Bohrprogramms auf dem North Bullfrog Projekt in Nevada. So stieß Bohrloch NB-14-380 auf zwei sich schneidende, nahe der Oberfläche verlaufende Venen. Auch die Gehalte mit 4,2 g/t Gold und 150 g/t Silber über 3,6m sowie 13,8 g/t Gold und 243 g/t Silber über 4,8m sind sehr gut. Die neuen Ergebnisse bestätigen die Kontinuität der neu entdeckten Vene. Vorstandschef **Jeff Pontius** betont, dass das neue Venensystem großes Potential hat, die

☒ Corvus Gold



Yellowjacket Zone zu erweitern. In südlicher Richtung sei das System noch komplett unerforscht und könnte den Wert des North Bullfrog Projektes deutlich erhöhen. Die Aktie gönnt sich aktuell eine Verschnaufpause. Wir sind nur noch wenige Cent von unserer Stopparke entfernt, die einen Gewinn von 50% seit Erstempfehlung (*Ausgabe 56*) im Dezember absichert. **Sollte die Aktie unter die Stopparke bei 1,75 CAD rutschen, freuen wir uns über einen satten Gewinn innerhalb von nur drei Monaten. Sobald die Aktie jedoch einen Boden bildet oder dreht, sind wir wieder dabei. Corvus ist weiterhin eines der aktuell interessantesten Unternehmen am Markt.** (kh) ◀

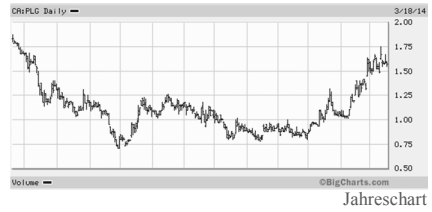
Pilot Gold mit 20 Mio. Dollar-Finanzierung und einem möglichen Déjà-vu

☒ **Pilot Gold** (1,54 CAD; CA72154R1038) weist aktuell die beste Performance unser Empfehlungswerte vor. In der Spitze lagen wir 108% vorne, heute sind es noch immer 92,5%. Selbst Nachzügler, die bei 1 CAD den Einstieg suchten, liegen 54% vorne. Seit unserer Erstempfehlung in *Ausgabe 52* hat sich bei dem Unternehmen allerhand getan. Jüngst meldete Pilot den Abschluss einer 20 Mio. CAD „Bought Deal“-Finanzierung. Hierbei kaufen die beteiligten Banken, in diesem Fall **National Bank Financial** und **Scotiabank**, alle Aktien und platzieren diese weiter an ihre Kunden. Sollte es zu einer Überzeichnung kommen, könnten nochmals knapp 2 Mio. Aktien für weitere 3 Mio. CAD ausgegeben werden. Pilot plant die Mittel für die Exploration und Entwicklung sowie Administrationskosten zu verwenden.

Gleichzeitig mit der Finanzierung meldete der Explorer den zweiten Satz Bohrergebnisse von seinem aktuellen laufenden Programm in Nevada. Die neuen Resultate enthalten mit Bohrloch PK131C das beste Bohrloch, das jemals auf

dem Kinsley-Projekt gebohrt wurde, bemerkt CEO **Matt Lennox-King**. So meldete man 10,5 g/t Gold über eine Länge von 42,7m. Lennox-King weist außerdem darauf hin, dass die hochgradige Western Flank Zone weiterhin in alle Richtungen offen ist. Sollten die künftigen Ergebnisse ähnlich gut ausfallen, könnten wir demnächst ein Déjà-vu erleben. Wie wir bereits bei unserer Erstvorstellung erwähnten, ist Pilot Gold aus der ehemaligen **Fronteer Gold**, die 2011 von **Newmont** für 2,3 Mrd. US-Dollar übernommen wurde, hervorgegangen. Eines der besten Resultate auf dem Long Canyon Projekt von Fronteer lag bei 10 g/t Gold über eine Länge von 45m. Pilot Gold ist an der Börse aktuell nur 140 Mio. CAD wert. Weitere Bohrergebnisse und eine erste Ressourcenkalkulation könnten jedoch einiges ändern. Das Management hat einen konstanten Newsflow für die nächsten Monate versprochen. **Wir bleiben definitiv dabei, ziehen unseren Stopp aber auf 1,20 CAD nach, um Gewinne von rund 50% abzusichern.** (kh) ◀

☒ Pilot Gold



C.A.T. oil - Der Moment scheint günstig

☒ Ein klarer Verlierer an der Börse im Zuge der Spannungen in der Ukraine ist der im **SDAX** notierte Wert des österreichischen Frackingspezialisten **C.A.T. oil** (14,19 Euro; AT0000A00Y78). Seit dem 52-Wochen Hoch bei 24,45 Euro Anfang des Jahres ist der Titel um 42% eingebrochen. Wir sind im Zuge des Abverkaufs zwar ausgestoppt worden, konnten jedoch durch geschicktes Setzen und Nachziehen unserer Stoppkurse einen Gewinn von immerhin 11% mitnehmen. C.A.T. oil ist primär in Russland und Kasachstan aktiv und zählt die Großen der Branche, wie **Gazprom** und **Rosneft**, zu seinen Kunden. Mögliche Sanktionen der Europäischen Union könnten die Wiener trotz in Ausschreibungen gewonnener Verträge in dreistelliger Millionenhöhe schwer treffen. Anfang der Woche schaffte es Putin die Wogen einigermaßen zu glätten, in dem er bekräftigte, nicht daran interessiert zu sein, die Ukraine zu spalten. Neues Öl goss jedoch Rosneft-Chef **Igor Setchin** ins Feuer, der vor Sanktionen durch die EU und USA warnte. Setchin selbst steht wohl auf einer Liste von einflussreichen Oligarchen, denen die USA mit Strafmaßnahmen drohe. Von Seiten C.A.T. oils gibt es noch keine Stellungnahme zur aktuellen Lage und der Auswirkungen auf das Geschäft. Der Chart eröffnet Chancen für risikoorientierte Anleger, die gegen den Trend handeln. **Spekulativ kaufen! Den Stopp setzen Sie bei 9,50 Euro.** (kh) ◀



Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1346,11	1197,91	12%
Silber (US\$ / Feinunze)	20,75	19,42	7%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	106,11	110,90	-4%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1726,00	1848,00	-7%
Blei (US\$ / Tonne)	2064,00	2238,01	-8%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6437,00	7378,01	-13%
Nickel (US\$ / Tonne)	16206,00	14071,00	15%
Platin (US\$ / Feinunze)	1456,21	1358,90	7%
Palladium (US\$ / Feinunze)	770,50	712,20	8%
Zink (US\$ / Tonne)	1964,00	2079,00	-6%
Zinn (US\$ / Tonne)	23225,00	22489,00	3%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	484,00	423,00	14%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	92,86	84,80	10%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	336,00	375,00	-10%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	193,46	113,46	71%
Kakao (GBP / Tonne)	1899,00	1734,00	10%
Raps (EUR / Tonne)	403,00	367,00	10%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	152,81	140,00	9%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	689,51	600,50	15%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	17,21	16,50	4%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	22,70	19,20	18%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	176,90	167,10	6%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1434,26	1305,00	10%

Stand: 19.03.2014; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- Die NSA überwacht nicht nur das Internet. Nein, sie kann auch 30 Tage lang jedes Telefongespräch eines beliebigen Landes abhören. Darauf deuten zumindest neue Enthüllungen hin. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-68-link01>
- Auch Chinas Internetriesen drängen mit Macht an die Wall Street. Den Vogel dürfte in diesem Jahr die B2B-Plattform Ali Baba abschießen. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-68-link02>
- Milliardenscherer Hedgefonds gegen einen unbekanntem Blogger: Dieses Duell spielt sich derzeit in Amerika ab. Es könnte große Auswirkungen haben, vermutet das Manager Magazin:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-68-link03>
- Deutschland schwächelt beim Stromsparen - dabei könnte das den Preisschub nicht nur bremsen, sondern sogar umkehren. Laut einer aktuellen Studie drückt eine höhere Energieeffizienz die Kosten für Kraftwerke und Netze im Jahr 2035 von 65 Milliarden auf nur noch 44 Milliarden Euro. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-68-link04>



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
 Rothenburg 41
 48143 Münster

Tel 0251 – 488 20 50
 Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!

Konto 36 36
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 370 205 00





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Den Aktionären von **MVV Energie** wurden am Montag 0,90 Euro je Anteilschein als Dividende ausgezahlt. Wir passen unseren Einstiegskurs entsprechend an. Informationen zu den Papieren von **Hochtief**, **K+S** und **Klückner & Co.** finden Sie auf Seite 4. In der vergangenen Woche wurde keine unserer Empfehlungen ausgesetzt.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	19.03.2014	1,52 €	1,52 €	0,0%	1,20 €	Kaufen bis €1,50
Hochtief	DE0006070006	26.06.2013	19.03.2014	48,50 €	65,81 €	35,7%	57,50 €	Kaufen bis €65
K+S	DE000KSAG888	06.11.2013	19.03.2014	19,10 €	22,93 €	20,1%	21,00 €	Halten
Klückner & Co.	DE000KC01000	29.05.2013	19.03.2014	9,80 €	10,78 €	10,0%	10,00 €	Kaufen
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	19.03.2014	20,80 €	22,95 €	10,3%	18,50 €	Halten
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	12.03.2014	14,25 €	23,05 €	61,8%	17,00 €	Kaufen bis €23,40
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	12.03.2014	22,05 €	23,10 €	4,8%	16,50 €	Kaufen bis €22,75
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	12.03.2014	92,60 €	172,55 €	86,3%	152,00 €	Halten
RTL Group	LU0061462528	12.06.2013	12.03.2014	60,05 €	87,20 €	45,2%	85,00 €	Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	-	13,00 €	12,70 €	-2,3%	10,50 €	Nachkauf bei €12,75
Stada	DE0007251803	08.01.2013	05.03.2014	25,22 €	35,40 €	40,4%	32,50 €	Halten
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.03.2014	10,80 €	37,55 €	247,7%	26,00 €	Kaufen bis €33
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	05.03.2014	3,65 €	3,80 €	4,1%	2,98 €	Kaufen bis €3,65
Bayer	DE000BAY0017	11.09.2013	05.03.2014	84,31 €	95,35 €	13,1%	88,00 €	Halten
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	05.03.2014	15,30 €	24,16 €	57,9%	17,50 €	Kaufen bis €23,75
Lanxess	DE0005470405	09.10.2013	26.02.2014	46,46 €	51,22 €	10,2%	46,50 €	Halten
UMS	DE0005493654	10.04.2013	26.02.2014	9,38 €	11,30 €	20,5%	7,50 €	Kaufen bis €11,50
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	26.02.2014	13,75 €	14,25 €	3,6%	11,50 €	Nachkauf bei €14,4
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	26.02.2014	19,19 €	35,70 €	86,0%	28,00 €	Kaufen bis €37,40
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	26.02.2014	23,90 €	35,51 €	48,6%	30,00 €	Halten
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	02.10.2013	7,50 €	7,45 €	-0,7%	6,00 €	Kaufen
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	11.12.2013	3,55 €	5,70 €	60,6%	4,75 €	Kaufen €4
Wincor Nixdorf	DE000A0CAYB2	27.11.2013	05.02.2014	57,20 €	55,06 €	-3,7%	41,00 €	Halten
bmp	DE0003304200	06.02.2013	05.02.2014	0,74 €	0,86 €	16,2%	0,85 €	Halten
René Lazard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	30.10.2013	86,00%	66,64%	-22,5%	-	- Kaufen auf akt. Niveau
Turbon	DE0007504508	12.02.2014	-	10,45 €	11,23 €	7,5%	8,50 €	Nachkauf bei €9,75
Tonkens Agrar	DE000A1EMHE0	08.05.2013	12.02.2014	9,96 €	10,50 €	5,4%	10,00 €	Kaufen bis €11
Mologen	DE0006637200	17.04.2013	12.02.2014	13,75 €	11,96 €	-13,0%	10,00 €	Halten
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	-	34,70 €	39,79 €	14,7%	27,50 €	Kaufen €34,90/33
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	08.01.2014	2,74 €	2,50 €	-8,8%	2,25 €	Halten
SAP	DE0007164600	04.12.2013	-	60,00 €	55,78 €	-7,0%	47,00 €	Halten
Indus Holding	DE0006200108	15.01.2014	-	27,90 €	30,90 €	10,8%	22,00 €	Nachkauf bei €28
R. Stahl	DE000A1PHBB5	20.03.2013	04.12.2013	29,47 €	35,70 €	21,1%	29,50 €	Kaufen bis €37,50
Puma	DE0006969603	06.11.2012	25.09.2013	219,25 €	201,15 €	-8,3%	185,00 €	Halten
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	18.09.2013	13,75 €	14,78 €	7,5%	10,75 €	Nachkauf bei €13,50



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Corvus Gold handelt knapp an unserem Stopplimit. Sollte dieses ausgelöst werden, winken 50% Gewinn. Details zum Wert auf Seite 6. Bei **Pilot Gold** haben wir ebenfalls den Stoppkurs angepasst. Nach einem Kursplus von 22% in einer Woche, ziehen wir bei **Canarc** ebenfalls den Stopp nach, um die Downside zu minimieren.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
C.A.T. oil	AT0000A00Y78	19.03.2014	-	14,19 €	14,19 €	0,0%	9,50 €	Spekulativ Kaufen
Corvus Gold	CA2210131058	11.12.2013	19.03.2014	\$ 1,17	\$ 1,78	52,1%	1,75 \$	Kaufen
Pilot Gold	CA72154R1038	13.11.2013	19.03.2014	\$ 0,80	\$ 1,54	92,5%	1,20 \$	Kaufen
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	12.03.2014	13,75 €	23,50 €	70,9%	22,00 €	Halten
Novo Resources	CA67010B1022	05.02.2014	12.03.2014	\$ 0,85	\$ 1,68	97,6%	1,70 \$	Kaufen \$0,85/0,80
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	05.03.2014	\$ 1,20	\$ 1,19	-0,8%	0,85 \$	Kaufen
Uranerz Energy	US91688T1043	04.12.2013	05.03.2014	\$ 1,20	\$ 1,92	60,0%	1,45 \$	Kaufen
Occidental Petroleum	US6745991058	08.05.2013	19.02.2014	\$ 87,74	\$ 97,26	10,9%	75,00 \$	Kaufen
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	12.02.2014	\$ 9,52	\$ 11,52	21,0%	8,50 \$	Kaufen
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	05.02.2014	5,07 €	5,67 €	11,9%	5,50 €	Kaufen
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	05.02.2014	2,28 €	2,45 €	7,5%	1,95 €	Halten
Timmins Gold	CA88741P1036	15.01.2014	29.01.2014	\$ 1,40	\$ 1,60	14,3%	0,95 \$	Kaufen \$1,40/1,35
True Gold Mining	CA89783T1021	06.11.2013	29.01.2014	\$ 0,33	\$ 0,43	32,3%	0,33 \$	Halten
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	22.01.2014	\$ 0,22	\$ 0,34	58,1%	0,20 \$	Kaufen \$0,23/0,20
AngloGold Ashanti	US0351282068	02.10.2013	06.11.2013	\$ 12,44	\$ 19,00	52,7%	14,50 \$	Kaufen
Canarc	CA13722D1015	12.03.2013	-	\$ 0,09	\$ 0,11	22,2%	0,06 \$	Kaufen
Junior Gold Miners ETF	US57060U5891	26.02.2014	-	\$ 42,63	\$ 42,13	-1,2%	35,00 \$	Kaufen
ExxonMobil	US30231G1022	19.02.2014	-	\$ 94,05	\$ 94,71	0,7%	80,00 \$	Kaufen \$94,05/93,50
Klondex Mines	CA4986961031	12.02.2014	-	\$ 1,89	\$ 2,07	9,5%	1,45 \$	Kaufen \$1,89/1,80
Confederation Minerals	CA20716C1068	29.01.2014	-	\$ 0,18	\$ 0,15	-16,7%	0,09 \$	Kaufen
Santacruz Silver	CA80280U1066	22.01.2014	-	\$ 1,00	\$ 1,08	8,0%	0,65 \$	Kaufen \$1,00



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Confederation Minerals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und

Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetz der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Unternehmen, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):
http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):
http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**